

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Nummern-Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 285.

Sonnabend, 8. Dezember 1906, abends.

59. Jahre

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährliche Bezugspreise bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Agenten frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kais. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Aufnahme für die Nummer des Ausgabetales bis Vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Ragner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethe-Strasse 59. — Für die Redaktion verantwortlich: T. Ragner in Riesa.

Zum Besuche Sr. Majestät des Königs in Riesa

am 10. Dezember 1906.

Ein Jubeln rings, als tönt die Kunde:
Dein König ladet sich zu Gast!
Das Wort ging schnell von Mund zu Munde,
Von Freude Jeder ist erfakt.
Wenn überall in Sachsens Gauen
Mit Liebe man ihn froh empfängt,
Soll hier der König auch erschauen,
Daß Lieb' man ihm und Treue schenkt!

Dein König kehret bei Dir ein!
Gern wir und würdig ihn begrüßen,
Festlich geschmückt wird Riesa sein,
Wenn nirgends auch noch Blümlein sprechen.
Der Sachsenfahnen lustig Wehn,
Sie bringen Grüße Dir von Treue,
Die hier wird nimmer untergehn!
Das wir geloben heut aufs Neue!



Und froh erschallts von Mund zu Munde:
Willkommen seist Du, Landesherr;
Wir preisen laut die schöne Stunde
Da Du einziehst, hoch und hehr.
Kahl liegt die Flur zwar und es ziehen
Des Winters Stürme rauh durchs Land,
Doch warme Sachsenherzen glühen
Für Dich stets und fürs Vaterland!

Herzlich willkommen sollst Du sein,
In unsern Mauern Dir gefallen,
Und in Dein Herz grab tief sich ein:
Du bist auch hier geliebt von allen!
Der Jubel zeigts, als tönt die Kunde:
Dein König kehret bei Dir ein!
Und froh erschallts aus jedem Munde:
Herzlich willkommen sollst Du sein!

König Friedrich August hält am kommenden Montag Vormittag Einzug in unserer Elbestadt. Mit viel Fleiß und Mühe, aber mit ebensoviel Liebe zum angestammten Herrscherhause sind die Vorbereitungen zu einem würdigen Empfange des hohen Gastes begonnen und durchgeführt worden. Riesa prangt in reichem Festschmucke, trotzdem, daß winterliche Lüfte über die kahlen Fluren wehen.

Unsere Einwohnerschaft zeigte so recht, daß sie nicht zurückstehen wollte gegenüber den anderen Orten, die Se. Majestät besuchte. Sie zeigt und beweist, daß auch hier königstreue Herzen ihm entgegen schlagen, daß Liebe zu Fürst und Vaterland noch lebendig ist in unserer Einwohnerschaft. Und so soll es auch ferner bleiben! Das möge die schöne Frucht der kommenden festlichen Stunden sein.

Überall, wohin Se. Majestät den Fuß lenkte, eroberte er sich im Fluge alle Herzen durch sein leutseliges Wesen einerseits, andererseits aber auch dadurch, daß er hohes Interesse für Industrie und Landwirtschaft, Kunst und Wissenschaft gleichermaßen bekundete. Auch in Riesa wird er einer Anzahl bedeutender industrieller Betriebe die Ehre seines Besuches

geben und so sich auch hier als wahrer Freund der Industrie, dieses mächtigsten Erwerbszweiges unseres wirtschaftlichen Lebens, die hier in so mannigfacher Art vertreten ist, erweisen. Dabei vergißt aber Se. Majestät nicht die Sorge für die Schwachen und Kranken, bekannt ist auch seine Fürsorge für die Schulen. Das zeigt sich auch darin, daß Se. Majestät sowohl dem städtischen Krankenhaus, wie unserer neuesten schönen Bildungsinstitution, dem Realprogymnasium, einen Besuch abstatten wird.

Willkommen! wird es dem Monarchen tausendfach entgegenklingen, aus dem Festschmuck heraus ist's zu lesen, wie aufrichtig die Willkommensgrüße gemeint sind. Und fraglos freut sich jeder unserer Bewohner, dem es noch ernst ist mit der Königstreue und der Vaterlandsliebe, des Augenblickes, da er den geliebten Landesvater einziehen sieht in Riesa.

Auch wir wollen nicht verfehlen, in den allgemeinen Jubel mit einzustimmen und dem Könige aus treuem Sachsenherzen an dieser Stelle zuzurufen:

Willkommen, herzlich willkommen!

E. P.

Da erfahrungsgemäß bei einer Ralte von mehr als 2 Grad Reaumur auf eine Verbindung von Mörtel und Mauersteinen mit Bestimmtheit zu rechnen ist, so wird hiermit anordnet, daß alles Mauern dann einzustellen ist, wenn an dem Bauplatz die Lufttemperatur auf mehr als 2 Grad Reaumur unter dem Nullpunkt herabsinkt, während das Abputzen aller Wände und Mauerflächen mit Kalkmörtel im Freien bereits bei einer Temperatur von 0 Grad Reaumur zu unterlassen ist. Uebertretungen dieses Verbots werden an dem Bauberrn und dem Bauausführenden bez. Bauleiter mit Geldstrafen bis zu 100 M. geahndet werden; überdies bleibt die Forderung der Wiederabtragung des etwa verbotswidrig ausgeführten Mauerwerks vorbehalten.

Die Ortspolizeibehörden wollen die Durchführung des Vorstehenden überwachen, etwaige Zuwiderhandlungen aber unverzüglich anher anzeigen.

Großenhain, am 7. Dezember 1906

2875 O.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Die Brot- und Fleischlieferung für das hiesige Armenhaus auf das Jahr 1907 soll vergeben werden.

Geschlossene Offerten sind im Rathause, Zimmer Nr. 8, wo die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, bis zum

20. Dezember 1906

abzugeben.

Riesa, am 6. Dezember 1906.

Der Rat der Stadt Riesa.

Dienstag, den 11. Dezember 1906, vorm. 10 Uhr, kommen im Auktionslokal hier ein Saal mit Biergräben, 1 dgl. mit Erbsen, 1 dgl. mit Rosteln und 3 geschliffene Granitplatten gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 6. Dezember 1906

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.